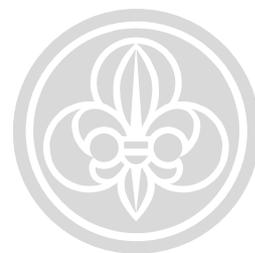


SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

Dezember 2017



Einladung zur
Gruppenversammlung
Seite 3

Berichte der WiWö
ab Seite 7

Berichte der GuSP
ab Seite 12

Berichte der Explorer
ab Seite 15

Berichte der RaRo
Seite 18

Berichte der Gilde
Seite 19

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Ing. Kurt Weber. Vizepräsidentin Dr. Lisa Prior, Vizepräsident Michael Homole

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTION Beate Wolzt, 1020 Wien, Untere Augartenstraße 2

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner. Beate Wolzt

INTERNET www.scout.at/wien16

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

GRUPPEN-NACHRICHTEN

Neues von der Landestagung – Neuigkeiten für die Gruppen

Im November jeden Jahres findet traditionellerweise die Landestagung der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen statt, hierzu werden alle Elternratsobleute, Kassiere und GruppenführerInnen sowie Delegierte der Gruppen eingeladen. Aufgabe dieses Gremiums ist es Entscheidungen für den Verein Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen zu treffen. Diesmal stand im Mittelpunkt eine Satzungsänderung, die den bestehenden Gruppen erlaubt zwischen Zweigstelle und Zweigverein zu optieren. Dieser Antrag wurde mit mehr als 2/3 Zustimmung angenommen.

Die Elternräte beider Gruppen haben sich nach reiflicher Überlegung entschieden selbständige Zweigvereine zu werden. Damit treten wir aus der Scheinselbständigkeit heraus und sichern uns auch die Gemeinnützigkeit. Abgesehen von der Entscheidung der Elternräte jeweils einen Zweigverein zu gründen, ist es notwendig die Elternratsobleute und Kassiere, sowie Rechnungsprüfer für die neuen Vereine zu wählen. Auch wenn wir zuletzt im Oktober gewählt haben, nützt uns das leider nichts. Für das Gruppengeschehen ändert sich nichts, die FührerInnen, Heimabende, Lager,... bleiben gleich. Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen und zählen daher auf Ihre Teilnahme bei der Gruppenversammlung

Der Elternräte der PfadfinderInnengruppen 16M + 16B laden alle Eltern, Ranger und Rover, Leiterinnen und Leiter herzlich

Gruppenversammlung

Folgende Themen werden uns beschäftigen

- Information zum Zweigverein
- Wahl Elternratsobfrau Gruppe 16M
- Wahl Elternratsobmann Gruppe 16B
- Wahl der Kassiere beider Gruppen
- Wahl der Rechnungsprüfer beider Gruppen

Diese Gruppenversammlung wird sich auf die wesentlichen Themen beschränken und daher haben wir das Treffen nicht in einen gemütlichen Rahmen gesetzt – das Oktoberfest findet dann im Herbst wie gehabt statt.

Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen, denn erstmals seit Bestehen beider Gruppen geht es um eine wichtige Weichenstellung.

Kurz und bündig

**Mittwoch,
10. Jänner 2018**

Wann genau? 19:00 Uhr
Wo? Freyung 6/ Stiege 10
Heim der Pfadfinderinnen-
gruppe 16 M,

4 Pfadfindertheater-Wochenende der Gruppe 16B am 25./26. November 2017

Text und Fotos von Franziska Sweerts-Sporck

Es war wieder einmal ein buntes Spektakel, dass auch heuer wieder von Gruppenführer Philipp Doblhoff eröffnet wurde. „Warum wir dieses Theater jedes Jahr organisieren? Wir wollen Werte und Grundhaltung zum Leben in unserer Gemeinschaft weitergeben. Es steckt viel Vorbereitung in so einem Wochenende und ich danke allen, die dieses Theaterwochenende mit den Kindern, aber auch hinter den Kulissen, an der Technik, rund um die Tombola und am Buffet, möglich gemacht haben.“

Als erheiterndes Element zwischen den Stücken fand heuer ein lustiges Quiz zur Unterstützung der „Pfadfinderischen Allgemeinbildung“ statt. Fragen wie Was zählt zu den pädagogischen Schwerpunkten? oder Wieviel unbezahlte Arbeitsstunden verrichtet das ehrenamtliche Pfadfinderführungsteam jährlich? wurden sekundenschnell vom Publikum per Handy beantwortet und die schlaunen Gewinner durch den witzig-schrägen Quizmaster Dobl prämiert.

Wölflinge - Findet Nemo!

Diesmal wurde für die besonders große Wölflingsschar ein buntes, aufregendes Stück mit vielen Bildern in zwei Akten ausgewählt, um all den begeisterten Darstellern gute Rollen zu ermöglichen. Es spielten erstmals 20 Erstjahrgänge beim Theater mit! Die Geschichte vom kleinen Clownfisch Nemo, der nach verschiedenen Eskapaden quer durchs weite Meer schließlich doch wieder zu seiner Familie findet, war wie geschaffen für kleine und mittlere Haie mit scharfen Zähnen, große Walfische, Krebse, Tinten- und Kugelfische, Meeresschildkröten, Rochen, Laternenfische, Seesterne und Nemos freundliche Retter Dori und Marlin. Fantastisch sprachen alle Kinder ihre Rollen, zum Teil brav und besorgt oder aber vehement-laut bis inbrünstig, was dem ganzen 1. Akt Lebendigkeit verlieh! Der 2. Akt zeigte ein freundliches, uniformiertes Schildkrötenrudel, eine tolle Pelikan-Transportgruppe samt Einkaufswagen und die berühmte dramatische Szene in der Zahnarztpraxis mit lebendig gemeisterten Wortwechseln zwischen Menschen und Fischen, sowie lustigen Fallübungen, die das Publikum begeisterten! Als Nemo endlich wieder auf seinen Vater trifft und dabei „Papi!“ ruft und sich beide in die Arme fallen, bricht im Saal Freudestimmung aus! Die Liebe ist doch das Schönste, denkt man sich.

Unterstützt wurde dieses bunte Stück durch wunderschöne, sehr kreative Kostüme und tolle, liebevoll gebastelte Accessoires. Auch die Bühnenbilder inklusive aufgänger Kuschelhaie in Echtfor-

mat waren sehr stimmig, zumal das Ganze ja tief im Ozean spielte. Ein Facettenreiches Stück, das am Ende wunderbar dargestellt wurde. Bravo allen Wölflingen und Bravo dem Führungsteam fürs Einstudieren!

Justin Time Späher

Zeitreisen gab es schon immer bei den Pfadis und versetzen das Publikum in Staunen und Begeisterung. Die Späher präsentierten ein unglaublich vielschichtiges Stück als Mix zwischen Gegenwart, Renaissance, Barock und dem 19. Jht. Kaum kommt da ein von sich überzeugter Zeitreise-Tourist, der Chaos in die Zeitgeschichte bringt, muß das vom excellenten Justin Time wieder in Ordnung gebracht werden. So droht die Spanische Doppelhochzeit von 1496 zu platzen, weil die herrlich traurigen Habsburger-Kinder lieber weglaufen, statt zwangsverheiratet zu werden und es fast zu Krieg zwischen Österreich und Spanien kommt. Echt historische Stimmung erzeugten die beiden Regenten mit Krone und Zepter, dazu die selbstgemalte Hochzeitstafel im Hintergrund.

Auch bei Mozarts Uraufführung - sein Klavierspiel und Mimik fantastisch - mit herrlich vielen verliebten Damen stiftet Tourist Confusius Unruhe, als er den Virtuosen mit einem E-Gitarren-Solo aussticht und für mehr Begeisterung sorgt. Wilde Rockmusik läßt die zarten Damen unkontrolliert tanzen: Begeisterung beim Publikum! Mozart will das Klavier nicht mehr anrühren und geht...

Und bei der Weltausstellung 1851 in London stellt Confusius mit seinem Fidget-Spinner Erfindungen wie Licht und Telegraphie in den Schatten und verwirrt herrlich ernsthafte Investoren in Hüten & Stock mit diesem wahrhaft unnützen Spielzeug.

Gott sei Dank schafft es Justin Time, sich in die Zeiten zu beamen und löst das Chaos geschickt auf. Die Habsburger-Hochzeit kann doch stattfinden, weil sich Brautleute vorab kennenlernen dürfen und Geschenke austauschen. Und weiter wird Mozart von Time, verkleidet als weiblicher Fan, zum Weitermachen überredet, so dass sein Ansehen wieder hergestellt werden kann. Auch bei der Weltausstellung stellt man schließlich fest, dass die Glühbirne von Edison eben gegen einen Fidget-Spinner doch nicht ersetzbar ist, da plötzlich das Licht ausgeht...

Insgesamt eine fantastische Leistung mit schnellen, aufwändigen Textpassagen und starkem Ausdruck. Kostüme, Bühnendeko und Accessoires sorgten zusätzlich für eine gelungene Zeitreise mit passender Musik. Applaus, Applaus!

GRUPPENFÜHRUNG 16M



Liebe Kinder, Liebe Eltern,

in erster Linie wollen wir uns im Namen der Mädchengruppe bei Babsie Wolzt-Seidler für sechs tolle Jahre als Gruppenführern bedanken. Egal wie groß oder klein unsere Fragen waren, hatte Sie immer ein offenes Ohr und auch die eine oder andere starke Schulter parat.

Nun heißt es diese großen Fußstapfen zu füllen. Im vergangenen September haben wir, Fanny & Tiffany, das Amt der Gruppenführerin übernommen. Ja, ihr habt richtig gelesen! Ab jetzt heißt es Gruppenführerinnen im Doppelpack. Warum das so ist? Dank der großen Anzahl an Mitgliedern (knapp 150) in unserer Gruppe dürfen wir das Amt zu zweit in Ehren tragen.

Wir danken den Pfadfinderführerinnen für ihr Vertrauen in uns und versprechen unsere Gruppe nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten. Wir werden euch die Kompassnadel sein und hoffen, dass unser magnetischer Norden nicht aus dem Ruder läuft. Wir stehen der Gruppe, all Ihren Mitgliedern und auch euch Eltern mit Rat und Tat zur Seite.

Für die unter euch, die uns noch nicht kennen, hier ein kleiner Steckbrief:

Fanny Orban

- 26 Jahre jung
- Pfadfinderin seit 2000
- Wölflingsführerin 2008 -2011
- Caravellesführerin seit 2011
- PhD-Kandidatin „Mitteleuropäische Geschichte“ Andrassy Universität, Budapest

Tiffany Volpini

- 29 Jahre jung
- Pfadfinderin seit 1996
- Guidesführerin von 2007- 2017
- Personalentwicklerin
- Masterstudium „ Coaching, Personal und Organisationsentwicklung“

Wir freuen uns auf die kommenden 1.095 Tage und danken euch für Eure Unterstützung unser Amt vertrauenswürdig ausführen zu können.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns unter gruppenfuehrerin@16m.at wenden.

**Alles Liebe und Gut Pfad,
Fanny & Tiffany**



Wichel-Herbstlager 2017: Get ur Freak on

Text: Luise Mbaduko

Wie jedes Jahr fuhren wir mit den Wicheln auch heuer wieder auf Herbstlager nach Thernberg. Kaum angekommen, begrüßte uns ein seltsamer Typ, der uns Freikarten für eine Aufführung am Nachmittag schenkte – Osbertas Obsküritätenkabinett war nämlich gerade im Ort. Natürlich wollten wir uns das Spektakel nicht entgehen lassen.



Pünktlich um 3 Uhr ging es auch schon los: Osberta, die Betreiberin des Kabinetts sprach ein paar einleitende Worte, der komische Typ vom Vormittag entpuppte sich als netter Popcornverkäufer, der uns mit seinen Leckereien verköstigte, daraufhin startete auch schon die spektakuläre Show mit Auftritten der ungewöhnlichen Gestalten: unter anderem einer bärtigen Lady, einer winzigen Frau und einer Drei-Äugigen.

Als die Aufführung zu Ende war, verabschiedete sich Osberta und die Wichel hatten die Chance, noch ein wenig mit den Stars zu plaudern. Da offenbarten diese eine schreckliche Wahrheit: sie waren nämlich nicht immer schon „Freaks“ gewesen, sondern wurden von der bösen Osberta verzaubert und gezwungen als Varieté-Truppe umher zu ziehen. Natürlich wollten die Kinder den „Freaks“ helfen und hatten die Idee, sich als Spione in den Zirkus einzuschleichen. Damit Osberta sie auch aufnehmen würde, mussten sie sich allerdings auch erst in „Freaks“ verwandeln. Nach dem „How to be a Freak“-Seminar traten sie unerkant der Truppe bei und erfuhren, wie Osberta die Leute gefangen hielt, nämlich mithilfe von geklauten Haarsträhnen.



Am nächsten Tag war der Moment für die Befreiungs-Aktion gekommen. Als die ominöse Osberta gerade ihr Vormittagsschläfchen hielt, gelang es den Wicheln die gestohlenen Haarsträhnen zurückzuerobern. Jetzt stellte sich uns nur noch die Frage: wie verwandelt man verzauberte Leute mithilfe von Haarsträhnen wieder zurück? Da auch der nette Popcornverkäufer keine Antwort darauf wusste, taten wir das einzig Logische – wir wendeten uns an die Hitradio-Show „Frag das ganze Land“. Wie sollte es auch anders sein, bekamen wir auch sehr rasch die Lösung auf unsere Frage. Glücklicherweise hatte die gute Fee aus dem Nachbarort Seebenstein gerade eingeschaltet und konnte uns das Rezept für den Zaubertrank mitteilen.



Es gelang uns schließlich die „Freaks“ wieder in ihre ursprüngliche Gestalt zurück zu verwandeln, wobei sich herausstellte, dass es sich um eine Gruppe Kunststudenten handelte, die eigentlich nach Thernberg gekommen war, um schöne Aquarell-Landschaftsbilder der Buckligen Welt anzufertigen. Zum Dank unterwiesen sie die Kinder in der Kunst der Aquarell-Malerei.

Mit einer spannenden Befreiungsaktion, einer eisig-romantischen Laternenwanderung und überaus leckerem Essen (danke Helene!) war es wiederum ein sehr erfolgreiches Herbstlager!

Last but not least muss erwähnt werden, dass wir auch dieses Lager wieder drei Verleihungen hatten: Mariella und Kira haben das Halstuch bekommen und Annamaria den 2.Stern! Gratulation!



Ich frier' mit meiner Laterne

Da unser Herbstlager heuer erst Mitte November stattfand, waren die Temperaturen naturgemäß schon in recht frostige Tiefen gerutscht. So bestand unser Programm vor allem aus Tee trinken und basteln im Warmen, die Abendwanderung mit den selbstgemachten Laternen wollten wir aber nicht ausfallen lassen (außerdem galt wie immer: es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung!).

Zugegebenermaßen war es doch ziemlich kalt, weshalb die Wanderung letztendlich etwas kürzer wurde. Sehr lustig fanden wir FührerInnen, wie sich die Wichtel von der Kälte abzulenken wussten – sie interpretierten kurzerhand den altbekannten Klassiker „Ich geh' mit meiner Laterne“ neu:

*Ich frier' mit meiner Laterne und
meine Laterne mit mir.*

*Dort oben frieren die Sterne,
hier unten frieren wir.*

*Mein Licht friert ein, wir gehen heim,
Rabimmel rabammel ra-kalt-kalt-kalt,*

*Mein Licht friert ein, wir gehen heim,
Rabimmel rabammel ra-kalt!*

WÖFLINGE



Ein neues Pfadfinderjahr...

Text & Fotos: Oliver Peck

... begann für uns mit einer Rekordzahl von Neuanmeldungen. An die 50 Wölflinge haben wir seit September im regelmäßig im Heimabend. Es freut uns, dass so ein großer Zulauf zu uns Pfadfindern herrscht.



Spiel, Spaß und Bewegung, gemeinsam an neue Herausforderungen zu gehen, seine Talente auszuüben, neue Freundschaften zu schließen und fürs Leben zu lernen – das und noch viel mehr bedeutet es, Wölfling zu sein. Die PPÖ formulierte kürzlich ihren pädagogischen Auftrag neu und betont darin die Aufgabe der Pfadfinder, „die ganzheitliche Entwicklung von jungen Menschen zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu fördern“ und mitzuhelfen, „eine bessere Welt zu schaffen, in der Menschen ihr Potenzial entfalten und sich aus ihrem Glauben in der Gesellschaft engagieren“. Bereits im Wölflingsalter spielt diese Zielsetzung eine

wesentliche Rolle. Pfadfinder sein ist mehr als eine gewöhnliche Freizeitbeschäftigung. Deshalb legen wir großen Wert darauf, auf jeden individuell eingehen zu können. Dies ist bei einer so großen Gruppe freilich nicht immer leicht, doch uns trotzdem ein großes Anliegen. Im Rahmen unseres „Erprobungssystems“ beispielsweise, das mit dem Ablegen des Versprechens beginnt und mit erstem und zweiten Stern seine Fortsetzung findet, kann jeder lernen, seine persönlichen Stärken und Schwächen zu erkennen.

Mit einer außergewöhnlich großen, dafür umso motivierteren Truppe an Wölflingen starteten wir also in ein neues Pfadfinderjahr. Möge es so spannend und erfolgreich weitergehen, wie es begonnen hat! Ein kleiner Rückblick auf unsere letzten Aktivitäten folgt hier direkt im Anschluss...



10 Herbstlager 2017 – Piraten!

Text & Fotos: Oliver Peck

Auch dieses Jahr fuhren die Wölflinge wieder auf Herbstlager, doch ging es diesmal erstmals nach Oberleis im Naturpark Leiser Berge. Eine Rekordzahl von 39 Wölflingen brach also auf, um ein spätherbstliches Wochenende draußen in der Natur zu verbringen.

Gerade erst angekommen am Lagerort, trafen die Wölflinge auf einen aufgebrachten Kapitän eines Piratenschiffes, das nach langer Fahrt kreuz und quer durch die Weltmeere auf der Suche nach einem geheimnisvollen Schatz am Weg entlang der Donau von einem Sturm erfasst worden und auf



Grund gelaufen war. Dabei hatte die Piratenbesatzung all ihre Ausrüstung verloren, und die Kinder kamen ihnen nun zur Hilfe. So wurden etwa Karten und Fernrohre zur Orientierung im niederösterreichischen Dickicht wiederbeschafft und der Umgang damit gleich erprobt. Für ihre Hilfe versprach der Kapitän einen Anteil von einem sagenumwobenen Schatz, der in der Gegend versteckt sein soll. Dieser war auch der Grund gewesen, warum die Piraten mit ihrem Schiff in die Gegend gekommen waren. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Schiffscrew alleine nicht in der Lage war, den Schatz zu finden, denn die Teile der Schatzkarte waren beim Auflaufen des Schiffes in alle Richtungen verstreut worden. So brachen also die mutigen Wölflinge auf zu einer Erkundungstour, bei der sie auf allerlei seltsame Bewohner der Gegend trafen, die verschiedensten Aufgaben bewältigen mussten und schlussendlich so die Kartenteile wieder einsammeln konnten.

Doch noch am selben Abend kam es zu einer Meuterei der Crew: Jeder wollte plötzlich den Schatz für sich alleine haben und hatte einen der bereits von den Wölflingen mühevoll gesammelten Schatz-



kartenteile an sich gerissen. Es galt nun die Piraten davon zu überzeugen, dass sie nur gemeinsam den Schatz finden können und zusammenhalten müssen. Bei einer kleinen Fackelwanderung durch die nächtlichen Wälder, in denen sich die Piraten voreinander versteckten, gelang es schließlich auch, sie umzustimmen. Am nächsten Tag in der Früh konnte der Schatz auch endlich gehoben werden und wurde gerecht zwischen allen aufgeteilt.

Neben dieser aufregenden Suche nach dem Piratenschatz blieb freilich noch genug Zeit, gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen und zu singen, dem frühwinterlichen Wetter bei diversen Spielen zu trotzen und auch schon fleißig für das Theater zu üben.

Zuletzt sei noch erwähnt, dass wir erfreulicherweise auch wieder das Halstuch an zwei Wölflinge verleihen durften: Jakob Steger und Johannes Erich gratulieren wir zum abgelegten Versprechen!



Immer dieses Theater ums Theater...

Text: Oliver Peck

Fotos: Werner Kaller

Der Herbst steht traditionellerweise für die Wölflinge ganz im Zeichen des Theaterspielens. Wenn es dann endlich so weit ist, dass das mit großer Spannung erwartete Stück im Heimabend vorgestellt wird, ist die Aufregung gleich groß: Wer bekommt die Hauptrollen? Was bekomme ich für eine Rolle? Nach einem professionellen Casting werden die Rollen schließlich auch festgelegt. Doch auch dadurch legt sich die Aufregung selten: Kann ich nicht vielleicht doch tauschen? Ich möchte aber kein Mädchen spielen!? Mit all dem sind wir alljährlich im Vorfeld des Theaterspielens der Bubengruppe beschäftigt...



Dieses Jahr führten die Wölflinge das Stück „Findet Nemo“ auf, als Vorbild diente der gleichnamige Disney-Film. Stücke mit Tieren als Hauptpersonen haben wir ja durchaus öfters, aber die Unterwasserwelt des Meeres als Handlungsort stellte uns vor neue dramaturgische Herausforderungen. In den zahllosen Proben und zu Hause mit Unterstützung der Eltern (danke hierfür!) studierten die Wölflinge den Text ihrer Rollen als diverse Meeresbewohner ein, dann ging es an die Einübung der szenischen Darstellung auf der Bühne. Nicht zu vergessen freilich sind die Kostüme, die dieses mal besonders einfallsreich gestaltet wurden – einen herzlichen Dank hierfür an die Eltern!

Und dann kommt die letzte Aufregung kurz vor dem großen Tag, bei der Generalprobe – Ich habe meinen Satz vergessen!? Ich hab kein Kostüm!? Was ist mit den Requisiten!? Doch all diese Problemchen lösen sich immer wieder in Luft auf, wenn es dann wirklich ernst wird. Ein großes Lob daher auch nochmals an unsere Wölflinge fürs durchhalten – das langwierige Proben macht nicht immer nur Spaß – auch für uns FührerInnen gestaltet es sich manchmal mühsam, doch wenn es dann soweit ist, man auf der Bühne vor zahllosen Zuschauern steht und der Vorhang aufgeht, ist das Theaterspielen für alle immer wieder eine tolle Erfahrung. Alles in allem können wir auf ein sehr gelungenes Theater 2017 zurückblicken!





Die Patrullen stellen sich vor

So wie jedes Jahr wurden heuer wieder, die Kindern in verschiedene Patrullen eingeteilt. Dieses Jahr haben die Kinder ein paar kleine Artikel verfasst, in welchen sie sich und Ihre Patrulle vorstellen.

Laubfrösche

Wir, die Laubfrösche sind hilfsbereit und freundlich. Unsere Namen: Lara, Franz, Franz, Valer, Lisa. Wir sind alle im ersten Jahrgang. Die meisten von uns mögen Harry Potter. Die Laubfrösche freuen sich auf tolle Jahre bei den Guides, besonders auf die Lager! :) Wir hüpfen wie unser Vorbild durch die Wälder auf der Suche nach Pfad-Wissen und Abenteuer.

ABENTEUERDURSTIG
DIDELDUM
LUSTIG
EHRlich
REBELLISCH

Mitglieder:
Anna Grotzmann
Magdalena Biberauer
Valerie Stengel
Felia Denk
Feli Boyer-Talmer

Wildgänse

Unsere Patrulle ist lebensfreudig, wir haben viel Spaß! Wir sind sieben lustige, abenteuerlustige und motivierte Mädchen. Wir sind alle schon lange bei den Pfadfindern und wissen wie wir Pfadfinder ticken, was wir sind, wir eine tolle Gemeinschaft und halten auch einzeln zusammen! Am meisten freuen wir uns auf das Sommerlager! Einbeide von uns haben schon viele Sachen überwindet und geschafft!

Eure Wildgänse:

Elli
Leni
Cilli
Rosa
Alix
Teresa
Antrina

Das Jahr 2014 wird auch ein tolle sein. Wir sind alle sehr glücklich und wir haben viele tolle Sachen gemacht. Wir sind alle sehr motiviert und wir haben viel Spaß. Wir sind alle sehr glücklich und wir haben viele tolle Sachen gemacht. Wir sind alle sehr motiviert und wir haben viel Spaß.

Hallo! Wir sind die Störche (Ingrid, Anna-Maria, Theresa, Vroni, Judith und Antonia). Ingrid und Vroni sind Zweijahrgänge sonst sind wir nur Kinder aus dem ersten Jahrgang (unsere Frischlinge). Wir sind total verschieden, aber halten immer zusammen. Leider haben wir keine Zeit mehr und wissen nicht was wir noch schreiben sollen also Tschüss. Ah und was wir noch vergessen haben Gut Pfad!



Heißer Herbst!

Text & Fotos: Johanna Prochazka

Der Kampf um den Pokal

Wie die Jahre zuvor auch schon, wollte die motivierte Gruppe der Späher auch dieses Jahr den Fußballpokal vom Pfadfinderturnier in unser Heim tragen. Doch es gab da ein kleines Problem: mangels teilnehmender Gruppen musste der Landesverband das Fußballturnier absagen.

Kein Grund für die Gruppe 16, das Fußballturnier nicht trotzdem stattfinden zu lassen, wenn auch in den eigenen Hallen.

In rasanter Schnelle wurde also von der Späher- und Explorer Führung ein echtes Fußballturnier mit Pokal, Verpflegung und 4 teilnehmenden Teams auf die Beine gestellt.

Sonntag morgens ging es los. Mit Trommeln und Getöse marschierte das Team der Gruppe 39 in den Turnsaal des Schottengymnasiums, um auf unsere Späher und Explorer zu treffen. Nach gut drei Stunden Fußball und etlichen Schweißausbrüchen später musste sich die Gruppe 16 den Spähern der Gruppe 39 geschlagen geben.

Aber auch wenn das Heimspiel dieses Jahr verloren wurde – nächstes Jahr glänzt mit Sicherheit ein weiterer Pokal auf dem Regal im Bubenheim!!

Theater – JustIn Time

Zeitmaschinen, Kaiser und Könige, Mozart und neueste Errungenschaften im Bereich der Wissenschaften. All das konnte das Publikum beim Buben-theater im November live miterleben.

Nach unzähligen Proben und Diskussionen, welcher Schuh denn am besten zur Verkleidung passen würde, waren die Späher bereit, das selbstgeschriebene Theaterstück von Joe Lusser und Luki Ludvik aufzuführen. Das Bühnenspiel gewährte Einblicke in das Geschehen der spanischen Doppelhochzeit 1496 und ein Konzert von Wolfgang Amadeus Mozart. Außerdem war das Publikum Zeuge davon, was passiert, wenn ein Zeitreisender mit einem leuchtenden Fidget-Spinner alle Aufmerksamkeit auf sich zieht und die Glühbirne von Thomas Edison dahingegen ziemlich alt aussieht.

Gott sei Dank konnte aber der Zeitreisebüro-Leiter Justin Time die Fauxpas des Zeitreisenden Herrn Konfusius wieder in Ordnung bringen, damit der Lauf unserer Geschichte nicht verändert wird.

Das gesamte Theaterstück bedurfte natürlich herausragenden Schauspielern, um die Eindrücke der verschiedenen Zeitabschnitte ans Publikum heranzubringen und darum gibt die Späherleitung mit Freuden auch dieses Jahr bekannt, dass ein goldenes Rebhuhn gekürt wurde.

Wegen einer herausragenden Performance auf der Bühne als Industrieller James-Henry Cumber-some im ersten Akt und großen Bemühungen den Text fehlerfrei auch im Schlaf auswendig zu können, wurde das diesjährige goldene Rebhuhn an Govinda Ramharther verliehen! Wir sind schon gespannt, welcher Späher nächstes Jahr den Preis an sich reißen wird...

Stadtgeländespiel

Schon wieder trieb sich in Wien ein Gauner herum, der versuchte, die Wasserleitungen der Stadt zu vergiften. Dadurch sollten die Bewohner dazu gezwungen sein, nur noch Energydrinks zu kaufen.

Natürlich informierte die Polizei daraufhin sofort die Guides und Späher der Gruppe 16 und hoffte auf Unterstützung.

In Kleingruppen zogen die Kinder dann durch den 1. Bezirk, um sämtliche Zutaten zu sammeln, die das Wasser wieder trinkbar machen würden.

Bei der letzten Station trafen die GUSP dann auf den Missetäter und dessen Handlanger in einem dunklen Keller, doch bevor jemandem etwas passieren konnte, überwältigte die Polizei die Gauner und führte sie ab.

Wieder einmal konnten die Polizisten nur mit Hilfe der Pfadfinder für Recht und Ordnung sorgen.



14 Logbuch Herbstlager in Thernberg

Text: Vinzenz Draxler und Konstantin Peterlik)

Tag 1 – 11. 11. 2017

Wir trafen uns um 8:30 am Hauptbahnhof. Um ca. 9:00 fuhren wir mit dem Zug weg. Im Zug stärkten wir uns mit einer schmackhaften Jause für die anstehende Wanderung. Als wir ausstiegen, erwartete uns das restliche Führerteam. Mit viel Motivation teilten wir uns in drei Gruppen und machten uns auf nach Thernberg. Dort angekommen bereiteten wir unsere Betten für die Nacht vor. Anschließend bekamen wir ein sehr gutes Mittagessen, es gab leckeres Chili con Carne. Nach dem Mittagessen wurden wir wieder in drei Gruppen aufgeteilt und übten für das Theaterstück. Nach einer ausgedehnten Probe gingen wir Kicken. Das machte uns allen viel Spaß, danach gab es eine kleine Tea Time. Darauf übten wir das Theaterstück noch einmal. Nach der Probe aßen wir ein leckeres Abendessen. Es gab Schinkenfleckerl mit Käse überbacken. Danach richteten wir ein großes Lagerfeuer her. Beim Lagerfeuer sangen wir alle zusammen und hatten viel Spaß. Plötzlich morste uns jemand mit einer Taschenlampe und ein gruseliges Nachtgeländespiel begann. Verständlicher Weise waren wir danach sehr müde und gingen schnell ins Bett.



Tag 2 – 12. 11. 2017

Alle wachten um 6:00 auf, weil alle alle aufgeweckt haben. Wegen dieses Vorfalls mussten wir einen anstrengenden Morgensport absolvieren. Das anschließende Frühstück schmeckte besonders gut. Danach übten wir ein letztes Mal alle zusammen das Theaterstück. Nach einer lustigen Probe packten wir unsere Sachen und mussten uns auf den Heimweg machen.

Ein heißer Start in den Dezember

Text: Johanna Prochazka

Der 6. Dezember - ein toller Tag, um den Nikolaus an die Heimtüre klopfen zu lassen.

Spielerisches Lernen hat sich immer schon bewährt und dieses Jahr war es nicht anders. Hoffentlich wissen jetzt alle Späher etwas mehr über den Heiligen Nikolaus und können nach viel Übung auch Erdnüsse mit zusammengezwickten Pobacken von einem Ort zum anderen bringen.

Außerdem wurde Anfang Dezember das Sozialprojekt der Späher von Benedikt Stärker vorgestellt: Ziel ist es, dass jedes Kind einen oder mehrere Rucksäcke mit haltbaren Dingen packt. Diese Rucksäcke werden dann mit der Organisation «Mary's Meals» nach Afrika geschickt, um dort armen Kindern zu helfen.

In nächster Zeit ist also kräftig sammeln angesagt!



Save the Date!! Skipiste, ahoi!

Das gab es schon lange nicht mehr: Die Späher nehmen von 27. – 28. Jänner 2018 am Landesverband Skirennen teil.

Also warm anziehen – die Gruppe 16 wird der Konkurrenz kalte Füße machen!



Herbstlager

Text: Philipp Kummer

Am Wochenende des 14. Oktobers wurde das erste Mal mit den Explorern gemeinsam der Türkensturz bezwungen. Jetzt wird sich so manch einer denken: „Aber das stimmt doch nicht, der Türkensturz ist doch nicht so imposant, da bin ich doch schon als Wölfling X- Mal raufgegangen!“ Das Stimmt, denn raufgegangen sind wir alle schon einige Male. Der entscheidende Unterschied ist allerdings, dass wir diesmal **raufgeklettert** sind. Denn es gibt bekanntlich oft mehr als nur einen Weg, einen Felsen zu erklimmen.



Mit einem kleinen aber feinen Explorerteam von fünf Jugendlichen, haben wir also den Klettersteig auf die Türkensturzuine bezwungen. Der Steig an sich ist ca. 30 Minuten lang und die Aussicht ist sehr imposant: Die „Bucklige Welt“ liegt einem zu Füßen. Nach dem tollen Aufstieg sind die Explorer dann weiter durch den Wald zum allseits bekannten Haus nach Thernberg marschiert.

Dort wurden dann die Ideen für das Theater geboren, für das Fußballturnier trainiert und die herbstliche Sonne genossen.

Nach dem Abendessen haben jeder für sich versucht die Weltherrschaft an sich zu reißen, bei einem guten alten Spiel namens „Risiko“. Wie es sich für dieses Spiel gehört wurden Pakte geschlossen (und auch wieder gebrochen) Allianzen gegründet („ich verspreche dir auch, dass ich dir Südamerika



nicht angreife, wenn du mein Afrika in Frieden lässt“) und vor allem versucht, die Herrschaft weiter auszubauen. Nach 4 Stunden intensiver Kämpfe wurde internationaler Frieden geschlossen um schlafen zu gehen. Wer hätte gedacht, dass man bei einem Brettspiel so emotional und laut werden kann?

Das Lager hat für viele eine neue Erfahrung gebracht: Einerseits zum ersten Mal auf einen Klettersteig gewesen und andererseits, dass Brettspiele doch viel cooler sind als z.B. das Smartphone Spiel „Clash Royale“.

Dafür steht also das EXPLORE in Explorer!



16 Hallenfußballturnier

Text: Philipp Kummer

Wieder einmal war es so weit, das alljährliche Fußballturnier wurde ausgeschrieben. Die Vorfreude war groß, am Lager und im Heimabend wurde zusätzlich Zeit geopfert um ein Ziel zu erreichen: Den Pokal mit nach Hause zu nehmen.

Umso größer dann die Enttäuschung: Das Turnier wurde von Seiten des Landesverbandes abge sagt, da zu wenige Teilnehmer angemeldet waren. Aber wir, die Gruppe 16 lässt sich nicht so leicht unterkriegen: Ein paar Führer haben es innerhalb kürzester Zeit dann doch geschafft ein (wenn auch kleines) Turnier auf die Beine zu stellen: Die Gruppe 16 gegen die Gruppe 39.

Der Austragungsort war dankenswerterweise im Sportsaal des Schottengymnasiums, wo es neben den Fans die durch lauten Motivationsgesängen (inklusive diverser Trommeln) ihre Mannschaften anfeuerten, spannende Ballwechsel und eindrucksvolle Tore gab.

Am Ende des Tages hat die 1. Mannschaft der Gruppe 39 gesiegt, nichtsdestotrotz haben alle Teilnehmer extrem viel Spaß gehabt – und das ist wohl das wichtigste.

Doch eines sei gesagt: Nächstes Mal siegen wir!



10 Arten von- ein Stück mit Bildungsauftrag?

Text: Philipp Kummer

Alles hat am Herbstlager begonnen: Die Explorer haben eine Idee für das Theater geboren. 10 Arten von Pfadfindern. Das Stück soll Situationen wiedergeben, die tagtäglich auf Pfadfinderlager passieren: Denn dort geschieht so einiges. Aufgrund die Vielzahl an Jugendlichen, die sich mehrere Wochen zusammen auf einen Fleck in der Wildnis aufhalten, gibt es viele verschiedene Charaktere, die auf Lager sind und dieses auch ausmachen.

Vom Fotografen, der alles Ablichtet, was ihm in die Quere kommt, oder dem Zünder, der jedes Kochfeuer mit einem Deo zu einem großen Lagerfeuer „aufpeppt“ ist, wie am Theaterwochenende zu sehen war, alles dabei.

Man könnte fast meinen, dass das Stück nicht nur zur Unterhaltung geschrieben wurde, sondern auch einen Bildungsauftrag erfüllt hat: Eltern konnten in den einzelnen gespielten Charakteren ihre Kinder wieder sehen beziehungsweise (sofern sie selber bei den Pfadfindern waren) sich selber. Auch wurden die Risiken hervorgehoben, als Elternteil den Rucksack für das eigene Kind zu packen.

Alles in allem war das Theater ein großer Erfolg, der den Kindern zusteht: Denn anders als die anderen Sparten, wird bei den Explorern das Stück von den Jugendlichen selbst geschrieben (wir Führer helfen natürlich dort wo es geht).

Wir alle freuen uns schon aufs nächste Theaterstück, wenn es wieder heißt: Vorhang auf!

Geraune, Gerüchte, News

Text: Eure Tratschtante

News

- Die CaEx fahren dieses Sommerlager nach Kroatien! Weitere Informationen werden natürlich per Email weitergegeben. Einen Elternabend wird es auch geben.
- Auch bei den RaRo steht ein Auslandslager an. Derzeit in der Stichwahl sind Frankreich oder Portugal.
- Nach langer Zeit ist das RaRo- Logbuch wieder in den Händen der Rotte. Es stellte sich heraus, dass es sich auf der Selbstversorgerhütte in Wagrain versteckt hat. Der Letzte Eintrag ist übrigens von der berühmt- berüchtigten Rocky Horror Show.
- Der Kochwettkampf der Guides wurde ausgetragen. Den Gewinnerinnen wird herzlichst gratuliert! Die siegende Patrouille ist Adler- Sie werden von den Führerinnen zu einem Festmahl eingeladen.
- Auch die CaEx haben einen Kochwettkampf ausgetragen: Die Gruppe „Schneemann“ hat gewonnen! Wir gratulieren herzlichst. Ihnen wurde bereits der goldene Kochlöffel überreicht.

Gerüchte, Geraune

- Einige Führer wurden gesichtet, Skiausrüstung ins Auto zu packen, um den frischen Schnee auszunützen. Dabei wurden allerdings Verpflichtungen gegenüber den Pfadfindern vernachlässigt. Die Gruppenführung wird den Fall weiter bearbeiten.
- Das Gspusi im Jacuzzi wird seit dem letzten Eintrage jeher vermisst. Wer Informationen hat, bitte an die RaRo Führung weitergeben.

- Mehreren Gerüchten zufolge wird ein ganz bestimmter Führer aus England für das Winterlager eingeflogen werden. Ob dies der Wahrheit entspricht, wird sich am WiLa herausstellen.
- Angeblich ist Weihnachten heuer wieder am 24. Dezember.
- Ein neues Mitglied bei den RaRo sorgt für frischen Wind. Auch bei den Damen- man könnte fast meinen, er sei der neue Chameur unter den Burschen.
- Neueste Gerüchte haben bestätigt: Cessi hat gehört, dass L. glaubt einen neuen Lover zu haben. Sein Name ist C. C soll sich bitte bei L. melden.
- Gerüchten zufolge hat Arthur derzeit keinen gebrochenen Arm. Wir hoffen es bleibt so.
- Joseph hat endlich sein(e) Fine gefunden. Unklar ist welche(s)...
- --/./--/ sucht neue Liebesabenteuer.
- Angeblich haben die Pfadfinder ihr Motto von "Allzeit bereit" zu : „always forwards, never backwards, dream big, I'm ready" geändert.
- Die (W)anda- Wurst ist in Bologna angekommen. Wir wünschen viel Amore. Bussi Baby!
- Familie W. verwendet gerne komische Wörter. Zum Beispiel: „ Familie W isst morgen wieder Spaghetti C-A-R-A-B-O-N-A-R-R-R-A"
- Die Redaktion hat gehört, dass eine gewisse C.W. sich mit einem gewissen ... verlobt hat. Man(n) ist sich nicht sicher...
- Es wird einen Einführungskurs geben, wie die Mädchenheimtreppen benützt werden sollte. Wer den Kurs nicht bestehen sollte, darf das obere Stockwerk nicht betreten.
- Achtung: Die Gruppenbuslizenz darf nur erworben werden, wenn man die 1. Stocklizenz innehat.

Der gekreuzte Weberknoten

Früher verwendeten Seeleute diesen Knoten, um die Schot zu verbinden. Daher stammt auch der Ursprüngliche Name „Schotstek“. Feuerwehrleute nennen ihn Schotenstich, für Pfadfinder ist er der gekreuzte Weberknoten.

Der Sinn dahinter ist folgender: 2 unterschiedlich große Seile miteinander verbinden.

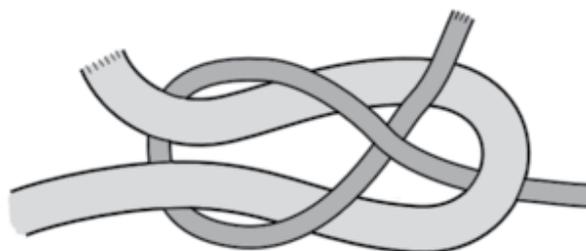
Wie am Bild dargestellt, macht man ein D mit der einen Schnur und fährt von unten in das D hinein, einmal darum herum und zum Schluss fährt man zwischen der dicken und der Dünnen Schnur wieder hinaus.

Morsemerkwort des Monats

Die Adventzeit beginnt und so wird auch das nächste Morsewort des Monats sich mit diesem Thema befassen:

Klosterhof

--





RARO – eine Invasion

Text: Johanna Prochazka

Mit starken 35 Mitgliedern, mehr oder weniger, starten die RARO in das neue Pfadfinderjahr 2017/18!

Begonnen hat alles mit einem Harry Potter Heimabend, der die neuen Mitglieder der Rotte in ihre Kreise schloss, über das Gruppentagslager, das Thernberg zum Beben brachte, bis hin zu einem Casino-Heimabend, die auch die Gastgruppe 39 nicht schlecht staunen ließ. Außerdem zauberten die Ranger und Rover aus dem Heim in kürzester Zeit eine Gourmet-Küche. Die Gerichte wurden fachgerecht verköstigt und bewertet, um auch einen Gewinner krönen zu können.

Auch in den anderen Sparten waren die RARO dieses Jahr schon präsent. Mit Hilfe der Rotte konnten Gruppentag und Stadtgeländespiel der GUSP nur verbessert werden und auch auf Winterlager wird die verrückte Meute zur Unterstützung herangezogen, was natürlich Anteilnahme an Spaß und Spiel keines Falls verhindert.

Rocky Horror – nur anders

Text: Johanna Prochazka

Nur zu gut können sich die jetzigen Rottenmitglieder an das Theaterstück von vor mittlerweile 3 Jahren erinnern und blicken auf dieses mit Respekt zurück. Doch jetzt ist Zeit für eine neue Ära, für ein neues Theaterstück.

Nach dem letztjährigen Flohmarkt haben die RARO beschlossen, sich wieder einmal auf die Bühne zu wagen und mit voller Lebenskraft zu performen.

Ob dieses Theaterstück eher wieder in Richtung Musical gehen soll oder doch lieber ein alter Klassiker wird, ist noch nicht entschieden.

Was auch immer kommen mag, es soll genauso in den Köpfen der Zuseher und Schauspieler bleiben, wie die Rocky Horror Picture Show!



Mit großer Vorfreude auf das kommende Skilager sehnt sich jedes Mitglied der Rotte nach den Semesterferien, um auf ein Neues das Skigebiet unsicher zu machen und wieder Leben in die Skihütten zu bringen!!



Aus mit nass und kalt!

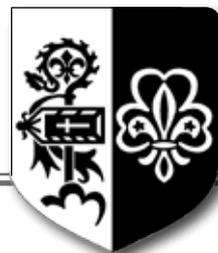
Text: Johanna Prochazka

Diesen Sommer soll es die Rotte ins Ausland verschlagen! Genug gezeltelt im kalten Niederösterreich, diesmal soll es Frankreich oder Portugal heißen.

Nachdem das Sommerlager-Planungsteam einige Zieldestinationen herausgearbeitet hat, wurde in der Rotte abgestimmt, wohin es denn im Sommer gehen soll. Es kam also zu einer Stichwahl zwischen Frankreich und Portugal, Wahlausgang derzeit noch unbekannt.

Wo auch immer es die 35 schwer bepackten RARO und deren Führer es hinziehen wird, es wird nach Meer riechen und mit Deutsch wird man nicht weit kommen!





Große Töpfe, kleine Kerzen, perlende Gläser, bunte Weihnachtsvorfreude – und zwei Neue im Team

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne wissen lebensfreudige Philosophierende, und das gilt jedes Pfadfinderjahr ganz speziell – auch für diejenigen, deren Halstuch schon von den Jahrzehnen patiniert ist. Immer wieder besonders herzerwärmend unser alljährliches Pfadfinder-Familienfest am Gruppentag: Der Gildebeitrag dabei heuer auch ein magenerwärmender mit zwei Mal Chili a la Willi (Gebel) und mit dem Gildecafe-Buffer unter der routinierten Ägide von Philipp Hauser. Im Schlusskreis dann der eigentliche Gilde-Höhepunkt des Tages: Zwei neue Freunde, zwei feierliche Gildeversprechen – Peter Doblhoff und Walter Giggleitner zeigen als stolze Halstuchträger, dass Jugendbewegung und ältere Semester kein Widerspruch ist sondern eine perfekte Bereicherung.



Zu Allerheiligen haben wir wie jedes Jahr mit kleinen Kerzen und Blumengrüßen jener Gildenfreunde gedacht, die ihre Aufgabe bereits erfüllt haben und nach Hause gegangen sind – Herbert, Norbert, Peter und Rudi. Immer unvergessen!

Kurz danach schon der erste große Teil unserer diesjährigen Weihnachts-Gute Tat: 25 Packerln sind zusammengekommen und liebevoll gepackt worden für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die Packerln gehen an hilfsbedürftige Kinder zwischen 2 und 14 in Osteuropa. Danke an alle Spendenden und Chef-Logistiker Heinz!

Und schon ging's weiter im Pfadfinderherbst mit den Theaterabenden – die Gilde wie immer eifrig dabei mit nobler Sektbar von Maitre Philipp H. mit

wechselnden „CommisInnen“ – Doris, Philipp P., Roland. Auf der deftigeren Buffetseite Leberkäse-Sargbeauftragter Willi und Walter schmuck im nagelneuen Gildepullover. Heinz und Peter haben den Kartenverkauf geschupft. Danke für den tollen und hetzbetonten Einsatz, der auch das Gruppenkonto ordentlich aufgefüllt hat!

Weihnachts-Gute Tat Teil zwei dann vor dem ersten Advent – Kränze basteln mit Punsch und Keksen mit den RaRo für den Schottenadvent – chefdesignt auch heuer wieder von Batschi und Elisabeth Müller, ersterer runderneuert Gott sei Dank in alter Frische nach einem kurzen medizinischen Boxenstopp. Der hat so toll funktioniert, dass Batschi und Elisabeth uns und unsere Patengilde „80 und älter“ am 13. Dezember zu einer inspirierenden Adventwanderung und anschließendem Aufwärmen in die Wotrubakirche und Umgebung einladen konnten – Bericht im nächsten Scot Scouting.

Ins neue Kalenderjahr starten wir dann mit dem mittlerweile offen vordiskutierten und Georg-juristisch elaborierten Versuch einer strukturellen Runderneuerung mit neuen Statuten ohne innere Abgrenzungen und der konsequenten Wahrnehmung unserer beiden Jugendgruppen auf gleicher Augenhöhe – Stichwort Doppelspitze w/m bzw. 16B und 16M. Einladung zur entscheidenden Generalversammlung erfolgt gesondert. Und im Jänner wird das Gildepräsidium auch das Programm bis Juni basteln.

Im Namen des ganzen Gildeteams wünsche ich allen Scot Scouting-Bewegten ein harmonisches Weihnachtsfest und ein tolles Jahr 2018!

**Herzlichst Euer Gildepräsident
Wolfgang**



SCOTSCOUTING

BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN
Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13

ÖSTERREICHISCHE POST AG
INFO.MAIL ENTGELT BEZAHLT